



Liebe Sammlerfreundin, lieber Sammlerfreund!

Vor einiger Zeit haben Sie von uns einen Brief erhalten, in dem wir Sie nach Ihren Wünschen und Anregungen befragt haben. Gleichzeitig wollten wir damit auch unser Mitgliederverzeichnis auf den neuesten Stand bringen und unsere vor Jahren erstellte Liste: „Wer sammelt was?“ aktualisieren.

Insgesamt haben wir von Ihnen 31 Rückmeldungen erhalten, wofür wir uns herzlich bedanken. Dabei waren einige interessante Vorschläge, die wir aufgenommen haben und zeitnah umsetzen wollen, wie z.B. der Wunsch nach einer „Online-Tauschgruppe“. Hier bietet sich die Möglichkeit einer „WhatsApp-Gruppe“ an, die unser Sammlerfreund Jascha Bondzio einrichten wird.

Auch unser kleines Quiz wurde gut angenommen. Die Auflösung und die Gewinner gibt's im Innenteil dieser Vereinsmitteilung.

Sie finden hier auch eine neue Liste „Wer sammelt was?“, die Sie direkt heraustrennen können. Ich möchte Sie bitten, mit dieser Liste verantwortungsvoll umzugehen, sie liegt auch nur dieser Vereinsmitteilung an unsere Vereinsmitglieder bei, ansonsten wird sie **nicht** veröffentlicht.

Ich wünsche uns allen, dass die derzeitige dritte Pandemiewelle die letzte sein wird, wir alle gut durch diese schwere Zeit kommen und hoffentlich, wie geplant, am 12.09.2021 unsere verschobene Mitgliederversammlung durchführen können. Näheres dazu folgt in den nächsten Vereinsmitteilungen.

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit, bitte bleiben Sie gesund

Ihr

Th.-Oliver Kniephoff

Was man nicht alles so findet...

(von Ingolf Stadtler)

Nachfolgend möchte ich eine kleine Begebenheit schildern, die sich im November 2020 ereignet hat:

Für eine Eisenbahnzeitschrift war ich unterwegs um auf dem nördlichen Abschnitt der Teutoburger Wald Eisenbahn (Gütersloh Nord – Versmold) ein paar Fotos zu machen. Ich sollte nachsehen, ob es wegen der Reaktivierung der Strecke bereits Bauarbeiten gab. Der Tag war sonnig.

Am ehemaligen Haltepunkt „Niedick“, mitten im nirgendwo - weit und breit nichts außer Felder und kleinen Waldstücken - machte ich eine Raucherpause. Ich fragte mich wo denn hier einst Fahrgäste herkamen, um in den Zug zu steigen, aber das ist ein anderes Thema.



Ein paar Meter weiter lag ein Stapel verrottender Holzschwellen.....und daneben zwei durchweichte Pappkartons. Mit dem Fuß stieß ich dagegen. Neben vergammelnder Wäsche und ein paar Bücher kamen zwei Briefmarkenalben zum Vorschein. Sie waren eher feucht als nass. Ich ließ sie liegen, doch auf dem Weg zum PKW besann ich mich eines Besseren, kurz, ich nahm sie mit. Zu Hause zunächst ein kurzer Blick: Viel Bund und etwas Berlin, doch erst mal trocknen lassen.

Durch Weihnachten und den Jahreswechsel gerieten sie in Vergessenheit. Mitte Januar, entsann ich mich der zwei Alben: Auf den ersten Seiten postfrische Viererblöcke ab den 1960igern bis in die 80iger, alle festgeklebt durch die Feuchtigkeit. Doch je weiter ich vordrang umso besser wurde auch die z.T. postfrische Erhaltung. Auf der letzten Seite des zweiten Albums waren

lose drei Papiere, frankiert mit belgischen Eisenbahnmarken. Stempel von 1957, 61 und 69. Expressgutkarten? Keine Ahnung!

Bei der nächsten Durchsicht staunte ich nicht schlecht: Fast alles gestempelte Berlin Marken mit klaren Berlin Stempeln. Sogar Berlin Mi.-Nr. 382 mit Plattenfehler 1 entdeckte ich. Bund: ein loses Durcheinander bis zum Jahr 2009, gestempelte Marken in Versandstellenqualität und etliche Blöcke – alles in Top Qualität.

Fazit aus der Sache: Es lohnt sich, die Augen offen zu halten!

Philatelistisches Quiz

(Rainer Kornmayer)

Im Rahmen unserer Mitgliederbefragung haben wir die Teilnahme an einem philatelistischen Quiz angeboten. 15 Vereinsmitglieder hatten den Mut, den Fragebogen auszufüllen.

Alle Teilnehmer haben gewusst, dass es nie einen 3 DM-Wert der Dauerserie Heinemann gegeben hat, dass Helmut Schön Fußballspieler und Bundestrainer war und dass bei der Doppelnominale 0,56 € 110 Pf entsprechen und nicht wie auf der Marke zu sehen 0,55 €

Nur 5 Teilnehmer haben die Frage nach der französischen Marke ohne Wertangabe richtig beantworten können. ein Teilnehmer hat zu Recht darauf hingewiesen, dass die gemeinte Marke aber schon 1993 erschienen ist. Knapp die Hälfte der Teilnehmer hat die nicht wirklich philatelistische Frage zum Großen Kurfürsten richtig beantwortet.

3 Teilnehmer haben alle Fragen richtig beantwortet. Die drei Preise wurden verlost.

T. Oguntke hat den 1. Preis gewonnen – ein nagelneues Briefmarkenalbum mit 60 schwarzen Seiten



U. Kahler erhält als 2. Preis ein nagelneues Briefmarkenalbum mit 16 schwarzen Seiten und unser ältestes Vereinsmitglied O. Papsch (94 Jahre) hat den 3. Preis erlangt und erhält dafür ein Jahrbuch mit den Sonderpostwertzeichen der deutschen Bundespost 1976

3 weitere Teilnehmer, M. Eisberg, C. Hermann und F. Jacobs haben nur jeweils eine Frage nicht richtig beantwortet. Sie erhalten aus einer Spende je ein Briefmarkenalbum mit weißen Seiten

Lösung des philatelistischen Quiz' im Einzelnen:

1. Welche Besonderheit trifft für Block 3 der BRD zu:

richtig: **C** Der Block war als Ganzes nicht frankaturgültig

2. Welche Briefmarken waren unter den MICHEL-Nummern 1068 – 1081 katalogisiert?

richtig: **B** Der Versandstellensatz der ATM 1 (VS1) mit 14 Werten

3. Dauerserien – hohe Werte. Welchen der vorgestellten 3 DM / 300 Pf –Werte hat es nie gegeben und ist ein Fantasieprodukt?

richtig: **B** der höchste Wert der Heinemannserie ist der Wert zu 2 DM (MiNr. 645)

4. In den 1960er Jahren verausgabten die Deutsche Bundespost und die Deutsche Bundespost Berlin motivgleiche Wohlfahrts- und Jugendmarken. Eine der gezeigten Marken ist allerdings nie erschienen, sie ist ein Fantasieprodukt. Welche?

richtig: **A** der erste Märchensatz, der bildgleich in Berlin erschien, war 1964 „Dornröschen“ A zeigt den Satz „Der Wolf und die sieben Geißlein“, der 1963 erschien. In das Markenbild wurde das Wort „BERLIN“ hineinkopiert.

5. Welche Bedeutung hat der „Große Kurfürst“ (Friedrich Wilhelm von Brandenburg, 1620 – 1688) für die Stadt Bielefeld?

richtig: **A** Er war ein Freund des Leinens und ein Förderer des Leinengewerbes

6. In Frankreich sind alle jemals erschienenen Postwertzeichen bis auf wenige Ausnahmen immer noch frankaturgültig. Die gezeigte Marke erschien im April 1993! und wurde am Postschalter für 2,50 Fr verkauft. Welchen Wert hat die Marke, wenn damit heute (2021) ein Brief frankiert werden soll?

richtig: **A** Den Wert für einen Standardbrief innerhalb Frankreichs (1,28 €) Bei Postwertzeichen, die anstelle eines Zahlenwertes einen Buchstaben tragen oder eben auch gar keinen aufgedruckten Wert, richtet sich der Wert nach der Farbe der Marke. So gilt rot für einen Standard-Brief / Postkarte. Grün für weniger eilige Sendungen und in blau für Sendungen in die Europäische Union und die Schweiz.

7. Im Jahr 2000 erschien die erste Marke der Deutschen Post mit Doppelnominale. Die gezeigte Marke ist allerdings eine recht plumpe Fälschung. Welchen Fehler hat der Fälscher gemacht?

110 Pf (1,10 DM) entsprachen 0,56 € - Der Fälscher hat großzügig 1 : 2 umgerechnet und 0,55 € angegeben.

8. Wer war Helmut Schön?

richtig: **B** Fußballspieler und Bundestrainer

9. Welche der gezeigten Marken ist nach philatelistischen Begriffen „durchstochen“?

richtig: **B** „durchstochen“ ist eine Trennungsart von Briefmarken bei der feine Messerchen das Papier zwischen den Postwertzeichen durchtrennen und kleine Papierstege dabei stehen lässt. Die Marken lassen sich nur selten wirklich sauber und einwandfrei trennen. Die gezeigten Marken A (Belgien) und E (Großbritannien) haben eine Firmenlochung (Perfin)

10. Nur eine der folgenden Blumenmarken hat den korrekten Nominalwert – welche?

richtig: **D** Nur der Wert zu 80 ct ist genauso erschienen (MiNr. 3115) A trägt den korrekten Wert 25 ct, B sind 35 ct, C sind 55 ct und E sind 145 ct.

Zwei Anmerkungen wurden auf den Lösungsbogen geschrieben:

„Ich verstehe nichts von Briefmarken. Deshalb kann ich den Fragebogen nicht ausfüllen. Aber die Idee finde ich gut.“ und

„DANKE! das hat Spaß gemacht“

DIK
GmbH
DEUTSCHES INSTITUT FÜR
KASSIERTECHNOLOGIE

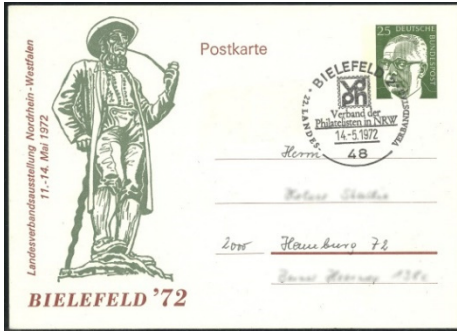
UWE TSCHIRSCHWITZ
Geschäftsführer

Meisenstraße 65
33607 Bielefeld

☎ 0 521 / 2 99 77 41
☎ 0 521 / 2 99 77 42
✉ beratung@dik.online

www.dik.online

Die Sonderstempel Bielefelds X (Michael Rother und Rainer Kornmayer)



Die Privatpostkarte zu 25 Pf wurde portogerecht verwendet. Sie ist entwertet mit dem Sonderstempel des Vdph zur BIELEFELD '72

Der Stempel „22. Landes- / Verbandstag / Verband der / Philatelisten in NRW“ zeigt das Emblem des Vdph. Er wurde am 14.5.1972 abgeschlagen.



Der offizielle Ausstellungsumschlag trägt eine Zuschlagssportmarke von 1971 zu den olympischen Spielen 1972 in Sapporo und München.

Der Sonderstempel im Rahmen der Briefmarkenausstellung / Spiele der XX. Olympiade / Briefmarken werben für / München 1972 zeigt die olympischen Ringe und das Logo der Spiele. Der Stempel war vom 11. bis 14.5.1972 im Einsatz.



Der Beleg zeigt einen eingeschriebenen Brief der 3. Der Sonderstempel anlässlich der Gewichtsstufe. Porto 0,80 DM, Einschreibgebühr 7. Wirtschaftsschau (WiSa) wurde 1,00 DM – die fehlenden 0,70 DM sind auf der vom 28.4. bis zum 6.5.1973 Rückseite des Briefes frankiert. abgeschlossen.



Der Beleg zeigt eine Antwortpostkarte aus 2. Der Sonderstempel wurde vom 27.4. bis zum 5.5.1974 abgeschlossen. Anlass war die DDR. Da die Bundesrepublik als 8. Wirtschaftsschau (WiSa) in Sennestadt. Abgebildet ist die Skulptur des Delphin-Brunnens im Atrium der Comeniusschule. Ausland galt, musste die Ganzsache mit 15 Pf auf frankiert werden. Frage- und Antwortteil wurden im Gebrauch vertauscht.

Parallelausgaben (joint issues)

(von Eduard Holke)

Wenn man mit seinem Sammelgebiet wie „Japan“ oder „Vatikan“ oder „Polen“ nicht mehr weiterkommt oder „komplett“ ist, überlegt manche Sammlerin und mancher Sammler, welchem neuen Gebiet oder Thema man sich zuwenden könnte.

So ist es auch mir ergangen. Angeregt durch einen Artikel in der MICHEL-Rundschau (MRS) 10/1995 zum Thema „Freundschaftsausgaben“ beschloss ich, zu diesem Thema zu sammeln. In der MRS 4/1999 wurde das Thema zunächst umbenannt in „Gemeinschaftsausgaben“ und später dann in der MRS 7/2003 in Parallelausgaben. Das geschah, um eine Verwechslung beispielsweise mit den Europa-Gemeinschaftsausgaben auszuschließen.

Unter Parallelausgaben verstehe ich die Briefmarkenausgabe von meistens zwei oder drei Postverwaltungen aus demselben Anlass, oftmals mit demselben Ersttag und überwiegend mit einem einheitlichen Motiv. Parallelausgaben gibt es mit gleichem Motiv, mit ähnlichem Motiv oder mit unterschiedlichem Motiv.

Ich sammle die Parallelausgaben aller Länder und beschränke mich nicht auf die Parallelausgaben, die mit (der Bundesrepublik) Deutschland herausgegeben wurden.

Wenn man viele Tauschpartner im Ausland hat, ist das Sammeln von Parallelausgaben nicht so schwierig. Meine Sammlung beginnt mit dem Jahr 1956 – Italien / Schweiz eine Parallelausgabe mit unterschiedlichen Motiven:

50 Jahre Simplontunnel

Die beiden 1898–1905 und 1912–1921 erbauten Röhren des Simplontunnels stellten bis Ende der 1970er Jahre mit 19,8 km die längsten Gebirgstunnel der Erde dar.

Der Simplontunnel war zunächst nur einspurig gebaut, Tunnel Simplon I wurde am 19.05.1906 eröffnet.

Anlässlich des 50. Jahrestages der Eröffnung des Simplontunnels (I) verausgabten Italien und die Schweiz eine Parallelausgabe



Ersttag in Italien 19.05.1956



in der Schweiz: 01.03.1956

Die italienische Ausgabe enthält vier markante Fehler:

- a) *Abgebildet ist ein Dampfzug, doch der Simplon-Tunnel war von Beginn an elektrifiziert. Davon ist auf der Marke aber nichts zu sehen.*
- b) *Abgebildet sind zwei Tunnelröhren, Bei der Eröffnung gab es nur die Tunnelröhre I und die war eingleisig.*
- c) *Der Zug fährt auf der rechten Seite. Aber auf den Bahnstrecken in Italien und in der Schweiz herrscht Linksverkehr*
- d) *Die dargestellte Postkutsche ist aus dem Gemälde von J. R. Koller: „Die Gotthard-Post“ entnommen – diese Kutsche ist natürlich nie am Simplon gefahren*

Eine weitere Ausgabe mit unterschiedlichen Motiven stellt die Parallelausgabe zum 100. Geburtstag von Nathan Söderblom aus der Bundesrepublik Deutschland und aus Schweden dar.



Ersttag für beide Ausgaben: 15.01.1966

Lars Olof Jonathan „Nathan“ Söderblom (geb. 15. Januar 1866) war ein schwedischer lutherischer Theologe und Erzbischof von Uppsala. Zudem erlangte er Bedeutung als Religionswissenschaftler. So hatte er den ersten deutschen Lehrstuhl für Religionswissenschaft an der Universität Leipzig inne. Er gilt als der Begründer der Ökumene. Für seinen Einsatz für die Ökumene und den Weltfrieden wurde ihm 1930 der Friedensnobelpreis verliehen. Er starb am 12.07.1931.

In der ostwestfälischen Stadt Espelkamp trägt ein Gymnasium seinen Namen.

Ein weiteres Beispiel für eine Parallelausgabe mit unterschiedlichen Motiven ist die Ausgabe einer Sondermarke zur Eröffnung des Mont-Blanc-Tunnels aus Frankreich und Italien.

Herrensalon *Schere M*

Selim Agic

Breite Straße 17

33602 Bielefeld

Tel.: 0521 - 62808



Ersttag in Frankreich: 17.07.1965



in Italien 16.07.1965

Der Mont-Blanc-Tunnel ist ein Straßentunnel durch das Montblanc-Massiv, der die Städte Chamonix-Mont-Blanc (Frankreich) mit Courmayeur (Italien) verbindet. Er besteht aus einer einzigen Röhre mit einer Doppelspur.

Die Gesamtlänge des Tunnels beträgt 11,6 km.

Der Beginn der Bohrungen erfolgte im Jahr 1959; der Durchstoß im Jahr 1962. Die feierliche Eröffnung erfolgte am 19. Juli 1965.

Papierfraß

(von Rainer Kornmayer)

Vor schon etwas längerer Zeit hatte ich die Möglichkeit 1 Kilo Kanada auszuwerten. Die Kiloware hatte bereits längere Zeit irgendwo in einem Keller gelagert.

Das Sortieren machte wie immer viel Freude und ergab (wie immer) keine besonderen Auffälligkeiten, keine bisher unentdeckte Kanada 12 P. schwarz Queen Victoria von 1851 – die „Blaue Mauritius“ von Kanada. Doch je tiefer ich in die Kiloware vordrang, desto häufiger fielen mir Briefabschnitte in die Hände, die am Rand angefressen erschienen. Das wurde immer extremer:

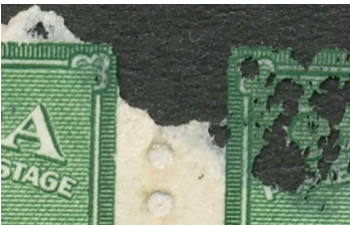


und



Diese Papierbeschädigung interessierte mich nun doch. Was ist die Ursache? wer oder was ist der/die VerursacherIn? Was genau wurde zerstört oder entfernt?

Also nahm ich die Lupe zur Hand. Was ich sehe musste / durfte war:



Der Verursacher war vermutlich ein Tier, das auf Papier als Nahrungsmittel spezialisiert war / ist.

Bei noch genauerer Betrachtung, Vergrößerung der Briefausschnitte zeigt sich, dass dieses Tier wohl ein Gourmet ist und nur weißes oder zumindest helles Papier zu seiner Kost erhebt. Übrig gelassen hat er die hauchdünne, grüne Druckfarbe des Markenbildes von King George VI. Oder hat er sich nicht getraut, den Herrscher anzuknabbern?





Bei der Sondermarke zum 300. Geburtstag von Henry Kelsey ist Ähnliches zu beobachten. Fein säuberlich wurden die hellen Farben der Marke im Rastertiefdruck vertilgt, während die dunklen Farben des Stichtiefdrucks ziemlich unangetastet blieben, siehe die Wertziffer und Haare.

Das blau bedruckte Markenpapier mundet ihm wahrscheinlich sogar noch besser als das gelbliche Papier des Briefumschlages.



Original

Zu einem belastbaren Ergebnis bin ich bei meinen Forschungen nicht gekommen. Es könnte sich vielleicht um Silberfischchen handeln.

Könnte dieses Fressverhalten dieser Tiere bei der Bestimmung und Unterscheidung der Druckarten helfen? Dazu müssten die zu bestimmenden Marken den Tieren zum Fraß zur Verfügung gestellt werden. Wird das Markenpapier aufgefressen handelt es sich um Rastertiefdruck. Bleibt die Druckfarbe erhalten und nur das Papier darunter ist weg, wurde die Marke im Stichtiefdruck hergestellt.

Gut, diese Marken sind natürlich zerstört, aber ich weiß immerhin mit Sicherheit, in welchem Druckverfahren sie hergestellt worden waren.

Kontakte im Vereinsleben

Wie schon im Vorwort angemerkt, hat die Mitgliederbefragung einige interessante Aspekte ergeben. Wir möchten, insbesondere in der jetzigen Pandemiezeit, die Kontakte der Mitglieder untereinander aktivieren. Dazu zählen mehrere Aspekte:

- der ein oder andere wünscht neue Tauschkontakte, kann aber derzeit keine anderen Mitglieder treffen, oder weiß nicht, was andere sammeln,



- der nächste hätte gerne fachkundige Hilfe bei einzelnen philatelistischen Problemen,
- andere möchten gerne Briefmarken verkaufen und suchen eine Möglichkeit dies zu realisieren.

Bei diesen und anderen Fragen möchten wir gerne helfen. Ab sofort können Vereinsmitglieder Tausch- und Verkaufsangebote in der Vereinsmitteilung abdrucken lassen.

Unser Sammlerfreund Jascha Bondzio baut eine WhatsApp-Gruppe auf, in der sich die Vereinsmitglieder austauschen können. Dazu wenden sich Interessenten bitte direkt an Jascha Bondzio (Kontakt siehe Umschlagseite).

Für alle weiteren Fragen und Anregungen steht der Vorstand zur Verfügung.

Geburtstage unserer Mitglieder

Juni 2021:

02.06. Horst Herzog ; 06.06. Marion Eisberg ; Günter Entgelmeier ; 21.06. Hans-Werner Liebert ; 28.06. Helmuth Esselmann ; Christoph Henke ; 30.06. Michael Rother

Juli 2021:

04.07. Siegfried Plehn ; 06.07. Hans Werner Sauer ; 10.07. Herbert Kölsch ; Michael Schewe ; 14.07. Detlef Mensendieck ; 18.07. Björn Ackehurst ; 22.07. Dieter Kohring ; 23.07. Rainer Kornmayer

August 2021:

02.08. Alfred Harbig ; 03.08. Eduard Holke ; 23.08. Christian Leonhardt ; 28.08. Ingolf Stadtler ; Hubert Stelzer